

Nachhaltige Ausbildung in der CNC-Fertigung trägt seine Früchte – der RAU-Lernender Kalaiyaran Kalaiyatharsan gewinnt den Fraisa Wettbewerb in der Deutschschweiz

Der Fraisa Wettbewerb im konventionellen und im CNC-Fräsen ist ein fixer Eckpunkt während der Teilprüfungsvorbereitung der Lernenden Polymechaniker/in EFZ im 2. Lehrjahr. Die Lernenden dürfen während eines Lehrjahres nur in einem Bereich des Wettbewerbes - konventionell oder CNC-Fertigung - teilnehmen.

Bei diesem Wettbewerb ist ein Werkstück aus Aluminium und Messing in einer vorgegebenen Zeit mit zur Verfügung gestellten Werkzeugen der Firma Fraisa SA zu fertigen. Die Lernenden müssen eine hohe Qualität unter grossem Zeitdruck erbringen. Die Werkstücke zeichnen sich ebenfalls durch ihre zum Teil komplexen Formen aus und erfordern ein gutes Vorstellungsvermögen und gute Kenntnisse im Lesen von Zeichnungen.

Das RAU hat das Privileg, aufgrund hoher Teilnehmerzahlen im konventionellen Bereich, als eigenes Kurszentrum zu gelten. Dies hat zur Folge, dass nach der internen Wertung der Werkstücke gemäss dem vorgegebenen Auswertungsformular die besten drei Teilnehmer von der Firma Fraisa SA ausgezeichnet werden. Diese dürfen ihr Preis an der Preisverleihung der Fraisa SA in Bellach SO abholen und eine exklusive Firmenbesichtigung geniessen. Der Wettbewerb hat nicht nur den Reiz des Preises, sondern gilt als sehr gute Standortbestimmung und als Vergleich des eigenen Leistungslevels mit den Mitlernenden.

Gewöhnlich nehmen die RAU-Lernenden im 1. Lehrjahr am konventionellen Fräsen und im 2. Lehrjahr an der CNC-Fertigung teil. Aufgrund der breiten Möglichkeiten in der CNC-Fertigung sehen diese Wettbewerbswerkstücke um einiges komplexer aus. Der Lernende muss die Werkstücke in vier Aufspannungen fräsen. Im Gegensatz zum konventionellen Verfahren hat der Lernende im CNC-Fräsen dafür eine Stunde mehr Zeit zur Verfügung.

Aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl im CNC-Fräsen werden die Lernenden der gesamten Deutschschweiz als eine Teilnehmergruppe bewertet. Das Teilnehmerfeld ist somit um einiges grösser als bei der RAU-internen Wertung bei der konventionellen Fertigung. Um in die vorderen Ränge zu kommen, sind nur wenige Verlustpunkte zulässig.

Das RAU freut sich daher sehr, dass Kalaiyaran Kalaiyatharsan, Lernender im 2. Lehrjahr, den ersten Platz in der Deutschschweiz erzielte. Er erbrachte eine herausragende Leistung an der Fräsmaschine und fiel besonders während der Fertigung durch sein ruhiges und konzentriertes Arbeiten und Auftreten auf.



Am Samstag, 18. Juni 2016 durfte er sein Preisgeld am Hauptsitz der Firma Fraisa SA in Bellach entgegennehmen. Wir freuen uns auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit mit Tharsan und der Firma Fraisa SA.

Christoph Hauser; Berufsbildner Mechanik